

Peter Hauptmann, Gerd Stricker (Hg.). *Die Orthodoxe Kirche in Rußland: Dokumente ihrer Geschichte (860-1980)*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1988. 958 S. DM 280,--.

Tausend Jahre Christentum in Rußland: Zum Millennium der Taufe der Kiever Rus'. Hg. Karl Christian Felmy, Georg Kretschmar, Fairy von Lilienfeld, Claus-Jürgen Roepcke. Redaktion Wolfgang Heller. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1988. 1107 S. 51 Abb. DM 320,--.

Gerd Tellenbach. *Die westliche Kirche vom 10. bis zum frühen 12. Jahrhundert*. Die Kirche in ihrer Geschichte, Band 2, Lieferung Fl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1988. XII, 272 S. DM 68,-- (bei Subskription des Gesamtwerkes DM 61,20).

Brian Tierney. *Origins of Papal Infallibility 1150-1350: A Study on the Concepts of Infallibility, Sovereignty and Tradition in the Middle Ages*. Studies in the History of Christian Thought, 6. 2. Auflage mit einem Nachwort. Leiden: Brill, 1988 (1. Auflage 1972). X, 327 S. Gld 125,--.

Wilfried Trusen. *Der Prozeß gegen Meister Eckhart: Vorgeschichte, Verlauf und Folgen*. Rechts- und Staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft, NF 54. Paderborn: Schöningh, 1988. 207 S. DM 48,--.

4. Reformationszeit

Bernhard Lohse. *Evangelium in der Geschichte: Studien zu Luther und der Reformation*. Zum 60. Geburtstag des Autors hg. von Leif Grane, Bernd Moeller und Otto Hermann Pesch. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1988. 446 S. DM 68,--.

Bei dieser Auswahl aus Lohses Aufsätzen zur Geschichte und Theologie Luthers und der Reformation aus den Jahren 1960 bis 1986 handelt es sich um photomechanische Nachdrucke; bislang unpubliziert war nur der aus dem Jahre 1978 stammende Beitrag "Die Entscheidung der lutherischen Reformation über den Umfang des alttestamentlichen Kanons" (S. 211-236). Doppelpaginierung erleichtert die Benutzung. Der

Ort der Erstveröffentlichungen ist umständlich über die 391 Titel umfassende Bibliographie (S. 412-430) zu ermitteln, wo die entsprechenden Aufsätze mit Asteriskus versehen sind (Fehler bei Nr. 293!). Die von dem Jubilar selbst ausgewählten 22 Aufsätze behandeln in fünf Gruppen den jungen Luther, Luther und andere Reformatoren (hier ist leider nicht mitaufgenommen worden Lohses Aufsatz "Luther und der Radikalismus", *Luther-Jahrbuch* 44 [1977], S. 7-27), Luthers Bibelverständnis, seine Theologie und ihre Wirkung sowie die bleibende Bedeutung des Reformators. Die mit guten Registern (S. 436 fehlt ein Durchschuß) versehene Auswahl dokumentiert eindrucksvoll und überzeugend Lohses Verdienste um die Lutherforschung. Da aber immerhin neun Beiträge älter als zwanzig Jahre sind, wird man bei ihrer Lektüre den Fortgang der Forschung beachten müssen (denn ergänzende Hinweise finden sich kaum, s. S. 63 und 79). Gleichwohl ist der Argumentation der Herausgeber zuzustimmen, die in ihrem knappen Vorwort (S. 7-9) drei Gründe für ihr Unternehmen anführen: Erstens Lohses durch Quellenanalyse geschärfte Detailgenauigkeit, zweitens seine Nüchternheit im Urteil und drittens "seine zugleich überzeugte und dennoch niemals unkritische kirchliche Bindung. Theologie ist niemals Selbstzweck, sondern steht im Dienste der Kirche, und das heißt: im Dienste des Glaubens der Menschen" (S. 8).

Lutz E. v. Padberg

Huldrych Zwingli. *Ausgewählte Schriften*. In neuhochdeutscher Wiedergabe mit einer historisch-biographischen Einführung von Ernst Saxer. Grundtexte zur Kirchen- und Theologiegeschichte, 1. Hg. Heiko A. Oberman, Adolf Martin Ritter und Hans-Walter Krumwiede. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1988. 184 S. DM 36,--.

Bei der im akademischen Unterricht viel genutzten fünfbändigen Textsammlung "Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen" (zuletzt 1987/1988 in 2. und 3. Auflage) war es unumgänglich, die Quellenzeugnisse bis auf ein gerade noch erträgliches Maß zu kürzen. Da sich die Herausgeber des Mißlichen dieser Verfahrensweise wohl bewußt waren, legen sie nun mit dem ersten Band der "Grundtexte" ein Ergänzungswerk vor, das kirchengeschichtlich relevante Quellen in ungekürzter Form bietet. Ziel dieser neuen Reihe, die laut Klappentext im Laufe der Zeit eine "eigene kirchengeschichtliche Bibliothek" bilden soll, ist nicht die Darstellung theologischer Systeme oder Epochen, sondern die Wieder-